Amulet of Time I

Die Zeit der Gründer

Von Kernchen

Kapitel 22: Phantastische Tierwesen und was man nicht mit ihnen macht

Moin heute lass ich mal meine kleine Schwester die Begrüßung schreiben und passe nur auf das sie keine Versauten Dinge schreibt.
Wäre ich das Doro-Vieh, dann würde ich mich jetzt bei dem Dachs, Gandalfs Gaul und der Tussi mit den Drei Wünschen aus der Flasche +ny bedanken , da ich das aber nicht bin, bedanke ich mich auch nicht *Zunge rausstreck*
Eigentlich würde ich euch jetzt in Grund und Boden labern, aber weil ich sonst Ärger von meinem Meister bekomme und wieder in den Keller gesperrt werde, habt ihr jetzt die Ehre das nächste Kapitel von meiner allerliebsten Schwester zu lesen (als ob sie fähig wäre das alles alleine zu machen, ahhhhhhhh nein bitte nicht in den Keller das darfst du mir nicht antun *fleh*)

Tschuldigung für diese Unterbrechung lasst nie eure kleinen Geschwister an die Tastatur.

Harry erwachte mit hämmernden Kopfschmerzen im Krankenflügel. Sobald er seine Augen öffnete, musste er sie gegen das blendende Licht, das durch die Fenster schien, schließen. Er konnte fühlen wie ein Trank gegen seine Lippen gepresst wurde, aber er war zu schwach um zu protestieren. Als er schluckte, spürte er wie die Kopfschmerzen verschwanden und er fühlte als könnte er versuchen die Augen zu öffnen. Dieses Mal konnte er mehrer Gestalten erkenne, die um sein Bett herum saßen. Seine ganzen Freunde waren dort, natürlich auch Lolide, die am Fuß des Bettes stand und mehrere Sprüche murmelte. Sobald seine Sicht klarer war, konnte er den Raum detaillierter sehen. Seine Sicht zu korrigieren, war das erste Stück stabloser Magie gewesen, dass er von Rowena gelernt hatte und es waren Zeiten wie diese in denen er dankbar war keine Brille mehr zu tragen. Er sah seine Freunde genauer an und war geschockt als er Tränen aus den Augen der Mädchen liefen. Ron und Ardwick sahen nicht besser aus. Sie hatten zwar nicht geheult, waren aber offensichtlich traurig. Harry kam das ein wenig seltsam vor, wenn er bedachte, dass es nur ein kleiner Quidditch Unfall war. *Man könnte meinen ich wäre gestorben oder so etwas. Ich kann doch nur eine halbe Stunde weg gewesen sein,* dachte er. Er entschied sich herauszufinden was los war und begann zu sprechen.

"Hey Leute, warum die langen Gesichter?"

Das war anscheinend falsch gewesen es zu sagen, weil Gallatea laut aufschluchzte und sich ihm entgegen warf. Das war ein Fehler, denn sobald sich ihre Arme um Harrys Hüfte schlossen, konnte er einen schneidenden Schmerz im Rücken spüren. Er schrie laut auf und Gallatea wich erschreckt zurück.

"Es tut mir leid, Harry. Ich hätte es besser wissen müssen."

"Schon gut, 'Tea. Was ist los? Warum guckt ihr alles so traurig? Ich kann doch nicht solange weggetreten gewesen sein ..... "

"Harry du warst zehn weg, Kumpel" Gab ein ungläubiger Ron von sich.

"ZEHN TAGE? Wie .....? Warum .....? Was .....?"

"Du hast dir bei dem Sturz den Rücken gebrochen", erklärte Ginny, "Lolide war in der Lage es zu heilen, aber es war knapp für eine Weile. Wir waren nicht sicher ob du es schaffst."

Es dauerte einige Minuten bis die Information eingesunken war.

"Ich habe mir den Rücken gebrochen?"

"Ja."

"Und bin beinahe gestorben?"

"Ja."

"Oh süßer Merlin. Der Fall schien nicht so hoch und der Klatscher hat nicht soviel Schaden angerichtet ..... "

"Ich fürchte doch, Harry. Und den Stunt den du mit mir gedreht hast, wo ich beinahe von meinem Besen gefallen wäre, war auch gefährlich. Du hättest mich töten können!"

"Es tut mir leid, Ard. Es war ein Wronski-Bluff und ich hatte nicht vor dich zu verletzten, ich wollte dich nur vom Schnatz fernhalten."

"Is Ok. Ich vergebe dir. Bringst du mir den Wronski-Bluff bei?"

Harry und Ron sahen sich an, dachten an Hermine bei der Quidditch Weltmeisterschaft und brachen in Gelächter aus.

~~*

Später in der Nacht wachte Harry durch Geräusche auf, die vom anderen Ende des Krankenflügels kamen. Er setzte sich auf und huschte leise aus dem Bett und ging zu dem Vorhang, der um sein Bett herumgezogen war. Er zog ihn ein wenig zurück und

machte es sich bequem um zu lauschen. Es war unehrenhaft, aber er war einfach zu neugierig. Nach einem Moment wusste er wem er zuhörte. Lolide und Gryffindor. Sie sprachen in leisem und schnellen Elfisch. Harry konnte das wesentliche erfassen von dem was gesagt wurde, dank seiner Stunden mit der Elfen - Heilerin. Trotzdem verstand er einiges von dem was sie diskutierten nicht. Die Wörter die er verstand, passten mit dem zusammen was Slytherin in der Kammer des Schreckens erwähnt hatte.

" ..... kommt ..... Häufig, Godric. Du .... dein Herz ..... nimm die Belastung. Ich kann .... dieses Mal, aber ..... mach weniger ... Zeit"

"Lolide .... mach .... du kannst. Deine Medizin .... Sache .... stoppt meine ....."

"Godric! Du weißt .... ich ..... hole Hilfe ... Rowena .... heil dich und ... Helga .... Kräuter für diese Sache."

"Ich weiß .... Muss .... die Schüler. Ich weiß .... Training .... Harry. Schläfst .... Du?"

"Ich sehe nach ....."

Harry sprang zurück in sein Bett und drehte seinen Rücken in die Richtung von der er wusste, dass Lolide dort reinkommen würde um nach ihm zu sehen. Er schloss seine Augen und täuschte seinen Schlaf vor, als sie rein kam, er seufzte auf als sie ohne Kommentar wieder ging. Er hatte eine Menge Erfahrung im Vortäuschen von Schlaf, also war er sich sicher er könnte jeden reinlegen. Nicht lange danach wünschte Gryffindor der Elfe eine gute Nacht und verließ den Krankenflügel. Harry dachte über das was er gehört hatte nach. *Ich muss es den anderen erzählen .....*

~~*

Am Montag den zwölften Dezember saß Harry immer noch im Krankenflügel seine Freunde waren um ihn versammelt. Sie waren gleich nach dem Frühstück gekommen, um ihn zu besuchen und mussten bald zur ersten Stunde. Er wollte ihnen erzählen, was er am Abend zuvor gehört hatte, aber er wusste er musste einige Dinge auslassen z.B. die Sprache die die Erwachsenen zu dem Zeitpunkt benutzten. Er wusste er durfte niemandem von seinen Stunden mit Lolide erzählen, wenn er es tat, würden sie nicht mehr fortgesetzt. Harry wollte nicht, dass das geschah, weil er die Stunden sehr mochte. Lolide schien zu denken er habe Elfenblut in der Familie, weil ihm Elfenmagie wirklich lag. Er fand es faszinierend und er machte spektakuläre Fortschritte. Das Problem war nur, wenn er seinen Freunden nicht erzählte, dass die beiden in Lolides Muttersprache gesprochen hatten, dann hatte er keine Entschuldigung warum er nicht das ganze Gespräch gehört hatte. Er musste genau nachdenken und so viele Fragen wie möglich vermeiden, was ein wenig schwierig schien, wenn Hermine in der Nähe war. Er atmete tief ein und bereitete sich auf die Katastrophe vor.

"Ähm .... Leute? Ich habe gestern Abend etwas gehört, was euch vielleicht interessiert....."

"Was war es, Harry?" Fragte ihn Gallatea.

"Nun, ihr wisst doch, dass Slytherin mit den Schlangen darüber gesprochen hat, dass Gryffindor Lolide besucht?"

Sechs mal zustimmendes Nicken ließ ihn fortfahren.

"Nun, letzte Nacht war er im Krankenflügel. Ich bin in der Nacht aufgewacht und habe sie sprechen gehört .... ich konnte sie von hier nicht ganz verstehen, aber was ich hören konnte, demnach kämpft Gryffindor mit den Stunden, die er uns gibt. Lolide sagte etwas über sein Herz und das es schwerer würde ihn zu behandeln. Sie hat ihm vorgeschlagen mit den Ladys Hufflepuff und Ravenclaw darüber zu sprechen, aber ich glaube er war nicht von der Idee begeistert.

"Ist das alles was du rausgefunden hast, Harry?"

"Ich fürchte schon 'Mine. Aber wenn es das Jahr ist ...." Er sah sich zu Ardwick, Christabel und Gallatea um. "..... ähm, in dem die große Sache passiert, wie wir denken, dann schlage ich vor wir tun so viel wie wir können um zu helfen."

Wie erwartet war Hermine dagegen. Harry hatte darüber nachgedacht was früher am Morgen geschehen war. Er hatte das Gefühl gehabt, dass es das Jahr war in dem sich Slytherin von den anderen Gründern lossagte und Hogwarts verließ. Wenn es nicht das Jahr war, dann käme es aber bald, war das Ergebnis seiner Überlegungen. Die Ereignisse schienen zu passen. Wenn Gryffindors Gesundheit zu wünschen übrig ließ und das aufgrund ihres Extratrainings, dann fühlte Harry sich verantwortlich zu helfen. Hermine sah es nicht ganz so .....

"Harry, wir haben darüber nach dem Quidditchspiel - Chaos gesprochen. Wir können nicht einfach umher gehen und die Zeit verändern, es ist nicht richtig. Es liegt nicht in unseren Händen und du weißt es! Wir haben schon genug Schaden angerichtet, wir wollen nicht auch noch das hinzufügen. Du musst über die Konsequenzen nachdenken....."

"Hermine, ich habe über die Konsequenzen nachgedacht. Ich habe außerdem Ginny zugehört...."

"Mir? Was habe ich gesagt?"

".... und ich weiß was auch immer wir tun die Zukunft nicht beeinflussen wird. Genau genommen, richten wir mehr Schaden an, wenn wir uns zurücklehnen und nichts tun. Ich habe es dir alles nach 'Teas Geburtstag erzählt warum vertraust du mir nicht?"

"Harry, ich vertraue dir ..."

"Du hast eine seltsame Art das zu zeigen."

".... aber ich will nur einen klitzekleinen Beweis, dass wir nicht die Zeit durcheinander bringen."

"Du willst Beweise? Denk an den ersten Unterrichtstag, als Ginny ihre Vision in Wahrsagen hatte. Sie hat mich gemeinsam mit Gryffindor in der Kammer des Schreckens kämpfen, gesehen. Wenn wir nicht dazu bestimmt sind zu helfen, warum bin ich dann dort? Und du *weißt*, es war eine echte Vision, weil Ginny eine Seherin ist."

Hermine konnte ihren Freund nur anstarren. Sie hatte Ginnys Vision ganz vergessen und anhand der Gesichter der anderen, hatten sie es auch. Harry lächelte sie nur selbstgefällig an und scheuchte sie zum Unterricht.

~~*

Am nächsten Tag waren alle überrascht als Harry zum Frühstück in der Großen Halle erschien. Nach der Verletzung die während des Quidditchspiels entstanden war, hatte keiner damit gerechnet ihn so früh zu sehen, sie dachten er käme nicht vor einer Woche wieder raus. Als er sich an den Ravenclawtisch setzte, kam Gallatea zu ihm gerauscht und legte ihre Arme um ihn. Als sie sich zurückzog, sah sie ihn fragend an. Harry begriff die Andeutung.

"Lolide hat mich früher raus gelassen. Sie wusste wie begierig auf die heutige Animagus Stunde bin, also hat sie entschieden mich zum Unterricht gehen zu lassen. Sie sagte, wenn ich den Unterricht nicht schaffe, kann ich heute Abend auch nicht gehen."

Gallatea grinste ihn nur breit an und umarmte ihn ein weiteres Mal. Das Paar setzte sich an den Ravenclawtisch und Harry wurde sofort mit Glückwünschen vom Rest des Hauses überschüttet. Sie hatten keine Gelegenheit gehabt ihren Sieg über Gryffindor zu feiern, weil ihr Sucher im Krankenflügel war, aber jetzt wo er zurück war, planten sie eine große Party. Gerade als sie entscheiden wollten was für Essen sie wollten, stand Lady Hufflepuff auf und bat um Ruhe.

"Jetzt da wir wieder alle Schüler bei uns haben, würde ich gerne eine kleine Ankündigung machen. Das erste jemals in Hogwarts gespielte Quidditchspiel war ein Riesenerfolg. Das Zaubereiministerium liebt es, genauso wie die Eltern. Der Minister persönlich wird nach dem Frühstück ankommen um ein Patentvertrag mit Harry Potter und Ronald Weasley zu diskutieren, ebenso die Details einer landesweiten Verbreitung von Quidditchmannschaften. Neben dem Minister wird auch ein Vertreter von Flourish & Blotts aus der Winkelgasse kommen um über die Vermarktung des Regelbuches zu sprechen. Daher möchte ich Ron und Harry bitten in Lord Gryffindors Büro zu kommen, wenn sie ihr Frühstück beendet haben."

Nachdem Hufflepuff geendet hatte, waren alle Augen entweder auf Harry oder Ron gerichtet. Beide Jungen saßen stockstill in ihrem Schock. Sie konnten nicht glauben, dass die Diskussion in der Bibliothek über die Chancen der Chudley Cannons auf einen Sieg zu *dem hier* geführt hatte. Sie standen gleichzeitig auf und gingen hinaus.

~~*

Als sie dort, wo später einmal Dumbledores Büro sein würde, ankamen, warteten sie darauf eingelassen zu werden. Im Gegensatz zu der Zukunft hatten sie keine Ahnung

wo sie mit dem Raten des Passwortes anfangen sollten. Nach wenigen Minuten sprang der Wasserspeier zur Seite und die beiden konnten eintreten. Sie waren nervös, als sie Gryffindors Büro erreichten, sie wussten nicht was sie vom Minister für Zauberei halten sollten. Als sie oben auf der sich drehenden Treppe ankamen, klopften sie nervös an der Tür. Wenige Sekunden später wurde sie von Lady Hufflepuff geöffnet und die Jungen wurden zu ihren Plätzen geleitet. Hinter Gryffindors Schreibtisch saß ein seltsam aussehender Mann mit langem Bart und Halbmondgläsern. Er trug dunkelblaue Roben, die zu seinen Augen passten und Harry und Ron dachten er sähe Dumbledore sehr ähnlich. Er lächelte als er die zwei Jungen sah und lehnte sich vor um sie anzusprechen.

"Also ihr seid die netten, jungen Männer, die den neuen Trend nach Hogwarts gebracht haben. Das Quidditchspiel am Anfang des Monats war sehr beliebt, bei Eltern und Ministeriumsmitarbeitern. Es hat sich schnell herum gesprochen und wir haben mehrere Leute die eine Mannschaft gründen wollen. Damit das in Ordnung geht, brauchen wir eure Erlaubnis, als Erfinder und einen Vorschlag wie eine Liga aufgebaut werden kann. Stimmt ihr damit überein?"

Die zwei verblüfften Jungen sahen sich an, ehe Harry sich an den Minister wandte.

"Bei allem Respekt Minister, aber das hat uns doch sehr überrascht. Könnten wir es für einige Minuten besprechen, ehe wir zu etwas zustimmen?"

"Natürlich nehmt euch Zeit."

Harry drehte sich zurück zu Ron und sprach ihn in Englisch an.

"Ron, was denkst du darüber? Ich meine, es wäre eine wunderbare Sache, die Erfinder von Quidditch zu sein, aber wir müssen das bedenken was Hermine gesagt hat. Die einzige Sache ist, die, wenn wir es in dieser Zeit erfinden, wenn wir fünfzehn sind, es aber in der Zukunft lernen wenn wir jünger sind, wo kommt dann die Originalidee her? Es könnte ein Zeitparadox entstehen. Und was ich aus der Muggelphysik weiß, könnte etwas Drastisches geschehen, wie zum Beispiel die Zerstörung des Universums."

"Harry, wie ich es sehe, sind wir sowieso schon in dieser Situation und waren es seit dem Zeitpunkt an dem wir Ardwick von Quidditch erzählt haben. Wir können nichts tun um es zu ändern. Wir können auch das Beste daraus machen und aufhören uns Sorgen zu machen. Nach allem was wir wissen, könnten wir tun wozu wir bestimmt sind. Du bist doch derjenige der erzählt wir wären bestimmt hier zu sein. Woher wissen wir, dass es nicht wegen Quidditch ist?"

"Ich verstehe was du meinst Ron. Also machen wir es? Und was ist mit dem Buchvertrag? Wir müssen unsere Namen ändern, denn in unserer Zeit würden sie es bemerken. Schließlich ist das Original Regelbuch immer noch erhältlich."

"Ja, den nur was wir für ein Geld verdienen durch das Patent und den Buchverkauf! Aber mal ernsthaft, ich denke du solltest die Verhandlungen führen."

"Warum ich?"

"Du bist besser in diesen Sachen, mit all der Praxis die du schon hast."

Harry nickte nur und wandte sich an den verwirrten Minister. Er hatte offensichtlich nichts verstanden, was die Beiden gesagt hatten. Und schien sich zu wundern in welcher Sprache sie kommunizierten. Er sammelt sich als er merkte, dass Harry ihn ansah.

"Seid ihr fertig mit eurer ..... Diskussion?"

"Ja, Minister."

"Unterzeichnet ihr das Patent?"

"Ja, werden wir. Ron macht sich Sorgen was mit dem Erlös geschieht. Werden wir Geld, für die Nutzung von Quidditch als Sport, erhalten?"

Der Minister schien von dieser Frage überrascht zu sein. Er hatte von zwei fünfzehnjährigen nicht erwartet über so etwas nachzudenken.

"Natürlich! Ihr erhaltet Geld für jedes Spiel das gespielt wird und es wird an einen Ort eurer Wahl geliefert ...."

"Dann möchten wir, dass sie ein gemeinsames Konto für uns bei Gringotts einrichten. Das Geld von den Spielen und dem Buchverkauf sollen dort eingezahlt werden. Und alle neuen Mannschaften müssen eine Startgebühr von 10 Sickeln bezahlen."

"Sehr gut, ich nehme es selbst in die Hand."

"Danke sehr, Minister, wir schätzen es sehr."

Der Minister reichten ihnen mehrere Pergamentblätter, welche sie genau durchlasen, bevor sie sie unterzeichneten. Der Mann machte dann Kopien davon, die ebenfalls in das Gringottsverlies kamen.

"Danke Jungs, ich kann jetzt beginnen die Mannschaften zu organisieren. Würdet ihr mir Vorschläge machen wie sie für Wettkämpfe arrangiert werden sollen?"

Harry deutete Ron an fort zufahren. Der Rotschopf führte aus wie die Quidditchliga in ihrer Zeit funktionierte und auch wie die Europa und Weltmeisterschaften stattfanden, falls Quidditch über die Grenzen Englands bekannt werden sollte. Der Minister machte sich Notizen von dem was gesagt wurde, ehe er sich auf den Weg machte. Sobald er gegangen war, kam ein anderer Mann aus einem Nebenraum und setzte sich auf den Platz den der Minister kurz zuvor noch besetzt hatte. Er sah die beiden Jungen über den Rand seiner Brille hinweg an und lächelte.

"Meine Herren Potter und Weasley, es ist mir eine Ehre sie kennen zu lernen. Ich bin Jeremiah Flourish, Miteigentümer von Flourish & Blotts Buchhandlung in der Winkelgasse. Ich habe gehört, dass sie ein faszinierendes Buch geschrieben haben und

ich bin daran interessiert es zu veröffentlichen. Ist es ihnen Recht?"

"Ja Sir. Ron und ich haben es diskutiert und wir wären geehrt, wenn sie es drucken. Wir haben nur eine Bedingung. Wir hätten gerne acht besondere Ausgaben. Sie sollen in Leder gebunden sein und mit Namen die wir ihnen sagen auf der Vorderseite bedruckt werden. Sie sind für uns und unsere Freunde. Sind sie einverstanden?"

"Gewiss Mister Potter. Wenn sei hier unterschreiben und mir die Namen die sie gerne hätten, aufschreiben, fang ich gleich mit der Arbeit an."

Die Jungen unterzeichneten das bereitgelegte Dokument und schrieben ihre Namen, die Namen ihrer Freunde und die der Weasley Zwillinge auf. Ron wusste seine Brüder würden für eine Originalausgabe töten, ins besondere wenn sie eine Widmung hatte. Als alles fertig war, ging Mr. Flourish und die Jungen dankten Gryffindor für die Nutzung seines Büros, um danach in ihre nächste Stunde zu gehen.

~~*

Am Abend trafen sich die sieben Freunde im Gryffindorraum für ihre Animagusstunde. Es war die Stunde auf die sie schon gewartet hatten. Nach Monaten der Vorbereitung waren sie endlich bereit für die Verwandlung. Wenn alles nach Plan lief, würden sie sich zum ersten Mal verwandeln und ihre Formen ‚sichern', was ihnen erlaubte sich danach jederzeit wieder zu verwandeln. Das ganze hatte weniger als vier Monate gedauert, was hauptsächlich auf die Hilfe von Lady Hufflepuff zurückzuführen war. Das ging eine ganze Ecke schneller, wenn man einen Lehrer zur Seite hatte, als wenn man es alleine versuchte.

Als Hufflepuff Punkt sieben Uhr den Raum betrat, beeilten sie sich um sich in den Kreis zu setzten. Helga lachte in sich hinein, als sie ihr Verhalten sah und setzte sich ebenfalls in den Kreis. Nach einigen Momenten der Meditation um sich zu zentrieren, waren die Teenager bereit die Verwandlung zu vervollständigen. Helga sah die Ungeduld und fuhr fort.

"Ich weiß ihr seid alle aufgeregt, aber ihr müsst euch entspannen. Ihr müsst gut zuhören, denn wenn ihr es falsch macht, bleibt ihr Halb-Mensch Halb-Tier. Sobald ihr die meditative Phase an der wir gearbeitet haben, erreicht habt, müsst ihr euch euer Tier im Kopf vorstellen. Ihr müsst an alle charakteristischen Merkmale denken, nicht nur die körperlichen, sonder auch die instinktiven und mentalen. Wenn ihr das habt, denkt deutlich den Spruch ‚Corpus Animagus'. Das sollte euch verwandeln, aber nur wenn ihr voll konzentriert seid. Wenn die Verwandlung komplett ist, müsst ihr ‚Facio Animagus' denken. Das wird eure Verwandlung ‚sichern' und erlaubt euch durch Willenskraft euch danach zu verwandeln. Beginnt jetzt euer meditative Phase und viel Glück!"

Die Schüler schlossen ihre Augen und begannen sich zu entspannen. Es dauerte nur zehn Minuten bis das erste *pop* zu hören war und ein Wanderfalke durch den Raum flog. Gallatea verwandelte sich zurück und setzte sich auf einen Tisch um die anderen nicht zu stören, sie hatte ein breites Grinsen im Gesicht. Der nächste der sich verwandelte, war Harry, der für einige Minuten durch den Raum schlich, ehe er sich

zurückverwandelte und sich neben Gallatea setzte. Zwanzig Minuten später, nachdem Ardwick sich endlich verwandelt hatte, entschied die Gruppe zu feiern. Hufflepuff schnippte mit den Fingern und ein Hauself erschien, welcher prompt in die Küche ging um verschiedene Knabbereien zu holen. Einige Momente später erschienen die Gründer dank Gallateas Telepathie und die Party begann so richtig. Um drei Uhr morgens ging die Gruppe ins Bett, denn sie wussten sie hatten Pflege magischer Geschöpfe gleich als erstes am Morgen.

~~*

Pflege magischer Geschöpfe war für die Zeitreisenden eine riesige Verbesserung zu den Stunden von Hagrid. Sie liebten alle den Halbriesen sehr, aber sie waren froh keine knallrümpfigen Kröter mehr zu studieren. Dieses Trimester lernten sie die verschiedenen Drachenarten kennen und heute war die erste praktische Stunde. Gallatea war ein wenig besorgt, weil Drachen ihre größte Angst waren, aber Harry hatte ihr versichert er würde nicht zulassen, dass ihr etwas geschah.

Nach einer kurzen Ermahnung des Pflege magischer Geschöpfe Lehrers wurde die Gruppe zu einem Pferch geführt in dem ein walisischer Grünling angebunden war und schlief. Die meisten Schüler hielten eine respektvollen Abstand, aber Horatio, der dachte sein edler Status würde ihn unempfindlich für Schäden machen, schritt trotz des Protestes des Lehrers zu dem schlafenden Reptil und begann es zu kitzeln. Zu dem Zeitpunkt waren alle Schüler bis auf Gallatea zurückgewichen, als ein wütendes, rotes Auge in ihre Richtung blickte. Als der Drache sich bewegte, blieb auch Horatio nicht mehr stehen. Fast alle rannten aus der Reichweite der Flammen, sie wussten er würde bald in die Luft fliegen. Harry blieb stehen um das Monster anzusehen. Er blieb vor Schock angefroren stehen, als er sah, dass Gallatea immer noch wie angewurzelt vor dem Drachen stand. Im Bruchteil einer Sekunde entschied er sich, er rannte zurück zu seiner Freundin und riss sie zu Boden, als ein Flammenball durch die Luft zischte, wo gerade noch ihr Kopf gewesen war. Sie rollten über den Boden und Harry zog sie auf die Beine und rannte mit ihr, aus der Reichweite der Flammen, in den verbotenen Wald. Die wütende Kreatur jagte sie bis sie das Ende der Kette erreicht hatte. Sie schickte ihnen einen Feuerball hinterher, Harry schaffte es gerade noch sie aus der Reichweite zu ziehen, bevor sie lebendig geröstet wurde. Sie setzten sich hinter einen Baum und er zog Gallatea auf seinen Schoß und schlang seine Arme um sie. Das Mädchen klammerte sich an ihn und begann zu zittern. Harry murmelte ihr beruhigende Worte ins Ohr.

"Es ist in Ordnung, 'Tea. Ich habe dir versprochen ich würde es nicht zulassen, dass man dich verletzt und ich habe es nicht. Bitte beruhige dich, es ist vorbei."

"Ich dachte ich sterbe."

"Ich dachte es auch, aber du bist in Ordnung."

"Danke, Harry. Ich kann nicht glauben, dass Horatio das getan hat."

"Jetzt weiß ich wenigstens woher das Schulmotto kommt ....."

"Was?"

"Draco dormiens nunquam titillandus."

"Kitzle niemals einen schlafenden Drachen?"

"Ähhä"

"Harry, ich kann nicht glauben, dass ich so nah gekommen bin dich zu verlieren. Bitte, verlass mich nie wieder."

"Nicht bis ich es muss, 'Tea. Du bist mir zu wichtig."

Und damit trafen sich ihre Lippen in einem zärtlichen Kuss.

~~*

A/N Ich fühl mich so nett, daher werde ich euch nicht zu lange warten lassen. Alle die nicht wollen, dass diese beiden zusammen kommen, Entschuldigung. Es ist wichtig für den Plot der nächsten fic, also konnte ich es nicht weglassen. Alle die Ginny und Harry zusammen sehen wollen, keine Sorge. Ihr müsst bedenken, dass sie am ersten September wieder gehen müssen und Gallatea kann nicht mit ihnen gehen. Hoffe euch hat das Kapitel gefallen und bitte reviewt.